

Artin Future Zukunftsprojekt: Einfach anzuwendende Studienmaterialien, um KI auf simple Weise zu erklären

Das Projekt sieht die Entwicklung von Schulungs- und Studienmaterialien im Bereich Ethik und digitale Kompetenzen vor, um ein besseres Verständnis für reale KI-Lösungen zu fördern. Die Projektpartner - BEST-Zentrum - haben Anleitungen und Materialien zur Vermittlung ethischer Aspekte der KI entwickelt, während die Technische Universität Dresden ihre Vorstellungen von Lehransätzen für die Entwicklung digitaler Fähigkeiten, die für die Arbeit mit KI erforderlich sind, vorstellte. Die Materialentwicklung wurde auch während des TPM im Oktober in Wien (Österreich) diskutiert. Bis Dezember 2021 haben die Partner die Materialentwicklung abgeschlossen und fahren mit der Peer-Review des Materials fort, um die Pilotierung vorzubereiten.

Während der ersten Schritte der Projektimplementierung haben die führenden Projektpartner, Internationaler Bund (IB) Mitte gGmbH (Deutschland), BEST Institut (Österreich) und Technische Universität Dresden (Deutschland) Materialien für ihre jeweiligen intellektuellen Ergebnisse (IO) entwickelt. Der Internationale Bund hat an der Entwicklung des OER-Hubs gearbeitet, das BEST Institut hat Unterrichtspläne mit Handouts für Lehrer zum Thema Ethik in der KI ausgearbeitet, während die Technische Universität Dresden ein Handout für Pädagogen zur Lehrplanentwicklung im Bereich der Ausbildung digitaler Kompetenzen entwickelte.

Der erste intellektuelle Output (IO1), der von BEST Institut erarbeitet wurde, behandelt Themen wie (1) was KI ist (schwache KI, starke KI, künstliche Superintelligenz - ASI), während er Lehrer in KI einführt und ethische Prinzipien und ihre Relevanz für IKT und KI vorstellt, (2) was KI tut, während er das Potenzial von KI und die Risiken von KI beschreibt, (3) welche Auswirkungen KI hat, indem diese von KI auf die zukünftige Arbeit und das Leben und ihre ethischen Implikationen erörtert werden, die Auswirkungen von KI auf die zukünftige Arbeit anerkannt werden und ethische Fähigkeiten und Haltungen vorgestellt werden, um Menschen auf das Leben und die Arbeit mit KI-Technologien vorzubereiten. Der zweite intellektuelle Output (IO2), der von der Technischen Universität Dresden zugearbeitet wurde, präsentiert Lehrrichtlinien, die sich auf 3 Module verteilen: Modul 1 befasst sich mit den Hintergründen, der historischen Entwicklung und den ethischen Grundsätzen der KI, wobei Punkte wie Motivationsaspekte, Definition und Abgrenzung sowie ethische Standards und Prinzipien behandelt werden. Modul 2 erklärt, wie KI funktioniert und insbesondere, wie Menschen und Maschinen lernen, wie KI in der Robotik eingesetzt werden kann und er bietet die Möglichkeit, KI-Anwendungen zu testen. Modul 3 stellt KI im Alltag und bei der Arbeit vor und bietet die Möglichkeit zu erkunden, wo Menschen im Alltag auf KI treffen und welche Unterstützung und potenzielle Gefahr von KI im Alltag ausgeht. Es bietet auch die Möglichkeit, KI bei der Arbeit durch Codierung kennenzulernen. Der dritte intellektuelle Output (IO3), der vom IB entwickelt wurde, bietet jedem die Möglichkeit, verschiedene Online-Materialien zum Thema KI zu erkunden, wie z. B. Nachrichtenartikel, Videoaussagen, Links zu Studien- und Lernmaterialien, Interviews usw. Der Bereich der Videoplätze präsentiert Videoberichte von verschiedenen Unternehmen in den Projektpartnerländern, die KI in ihrer Arbeit einsetzen.

In den weiteren Phasen der Projektumsetzung werden die Projektpartnerorganisationen die entwickelten IO1-, IO2- und IO3-Materialien erproben und bei Bedarf an die Bedürfnisse der einzelnen Partner und das Bildungsumfeld, in dem sie arbeiten, anpassen. Vor der Erprobung werden die Partner außerdem sicherstellen, dass jeweils mindestens 25 Lehrkräfte in der Verwendung der angepassten Projektmaterialien geschult werden.

